Unter den Inseln die größten: Brazza [braddsa], Curzola, Lesina, Meleda, Lissa (Sieg der österreichischen Flotte über die italienische 1866).

II. Mittel-Europa.

§ 80.

Das Donau-Tiefland.

Der eigentliche von W. nach O. gerichtete Hauptstrom des mittleren Europa, die Donau, gehört ihrem oberen Lauf nach zu Deutschland, wo derselbe genauer zu betrachten ist. Man redet deshalb von einem zu Deutschland gehörenden Donau-Hochlande und einem Donau-Tieflande, in das wir bereits vom Balkan herabgestiegen sind. Dies Tiefland ist aber nicht als ein völlig ununterbrochenes zu denken. Es wird durch Gebirgszweige und Hochländer vielmehr in drei große Tiefebenen zerschnitten, von denen natürlich jede niedriger liegt als die ihr flußaufwärts benachbarte. Das alles wird sich besser übersehen lassen, wenn wir erst auf die Gebirge einen Blick werfen, welche dies Tiefland im S. und N. gürten, im W. aber vom Donau-Hochlande absondern.

Das südliche Gebirge ist kein anderes als das den breiten Norden der Balkan-Halbinsel erfüllende Gebirgssystem mit den im vorigen Paragraphen kennen gelernten Berglandschaften von Bosnien, Serbien und Bulgarien. — Das nördliche Gebirge ist der Zug der Karpathen, der östliche Flügel des mitteleuropäischen Gebirges (S. 174). Sie krümmen sich von dem Punkte an, wo der Mittellauf der Donau beginnt, in einem großen Bogen von 160 M. Länge, dessen offene Seite der Donau zugekehrt ist, und berühren diesen Strom noch einmal da, wo sein Unterlauf beginnt, den Verzweigungen der südlichen Gebirge gerade gegenüber. Sie verzweigen sich nach N., nach der östlichen Tiefebene zu, nur wenig; mehr aber gegen das Donaubecken hin. Man zerlegt die Karpathen in vier Theile: a) Die Kleinen Karpathen, von der Donau bis zur Weichselquelle, bilden die Grenze zwischen Deutschland und dem Donau-Tieflande und sind nicht viel über 650^{m} (2000′) hoch. Sie schließen sich im NO. an den steilen Nordabfall der folgenden Gruppe, an die Beskiden an. b) Die Central-Karpathen oder